

# Markets<sup>Weekly</sup>

16.06.2017

## Aktienmärkte

### Gewinnmitnahmen nach neuen Höchstständen

Abgesehen von der (erwarteten) Zinserhöhung in den USA (s. Seite 2) hatte die Woche nur wenige Nachrichten zu bieten. Die Märkte brauchten aber keine einschneidenden Meldungen. Ohne erkennbaren Grund stieg der DAX am Mittwoch auf einen neuen Höchststand bei über 12.900 Punkten an. Nach diesem Höhenflug setzten Gewinnmitnahmen ein. Die Märkte in den USA zeigten die gleiche Entwicklung.

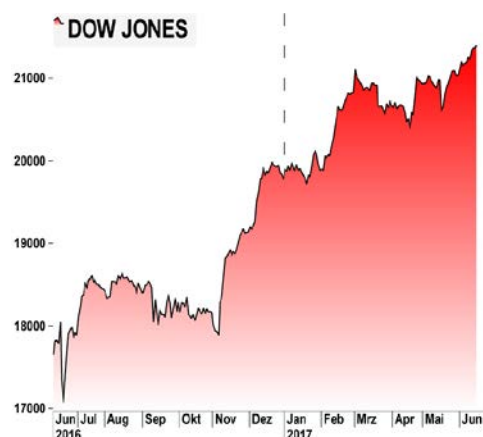
Für die nächste Woche stehen keinerlei wichtige Meldungen auf der Agenda. Insofern erscheint der Markt etwas unberechenbar, zumal die letzten Tage deutlich größere Kursbewegungen gebracht haben als die Wochen zuvor.

## Renten & Volkswirtschaft

### Schwache Daten aus den USA sorgen für Ausschläge

Die rückläufigen Daten aus den USA zur Inflation und den Umsätzen im Einzelhandel (s. Seite 2) sorgten am Mittwoch für Bewegung bei den Anleihekursen und dem Dollar-Wechselkurs. Es kam kurzzeitig die Spekulation auf, dass die US-Notenbank in letzter Sekunde noch auf die erwartete Leitzinserhöhung verzichten könnte. Die Anleihekurse zogen kräftig an und der Euro stieg zum US-Dollar fast auf einen Wechselkurs von 1,13 USD/EUR. Da sich die Notenbanker nicht von ihrem Fahrplan abbringen ließen und die Zinsen erhöhten, folgte eine Gegenbewegung an den Renten- und Devisenmärkten.

Die Verhandlungen über den Austritt Großbritanniens aus der EU sollen am nächsten Montag beginnen. Ob es aufgrund der politischen Verhältnisse nach der jüngsten Wahl nun zu einer Aufweichung des Brexits kommt, ist zwar vorstellbar, aber nicht sicher. Genauso unsicher zeigte sich die britische Notenbank bei ihrer Leitzinsentscheidung in dieser Woche. Die Abstimmung ergab ein 5 zu 3 gegen eine Zinserhöhung. So uneinig waren sich die Notenbanker zuletzt vor sechs Jahren gewesen. In der Regel bringen die Abstimmungen ein eindeutiges Ergebnis. Aufgrund der Aussicht auf steigende Zinsen legte der Wechselkurs des Britischen Pfunds rund einen halben Cent zum Euro zu.

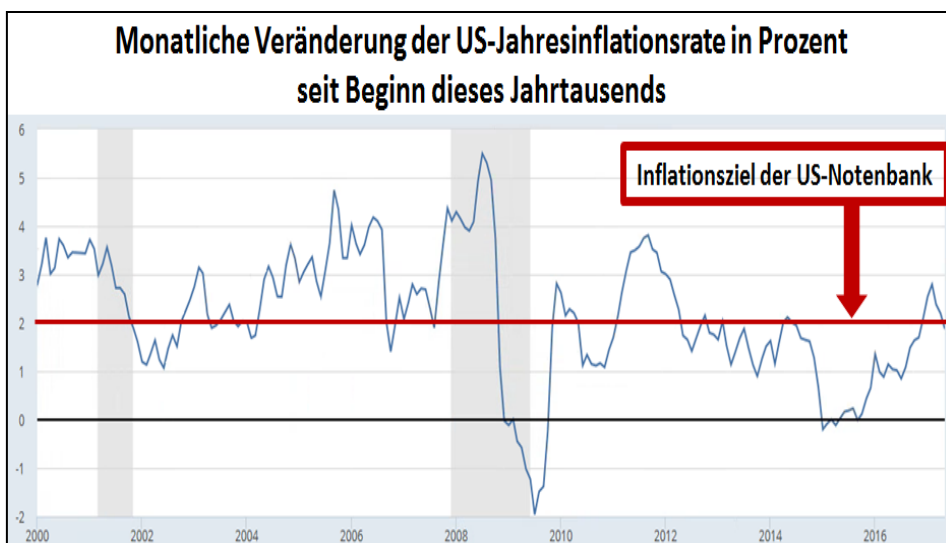


## US-Notenbank lässt ihren Worten auch Taten folgen

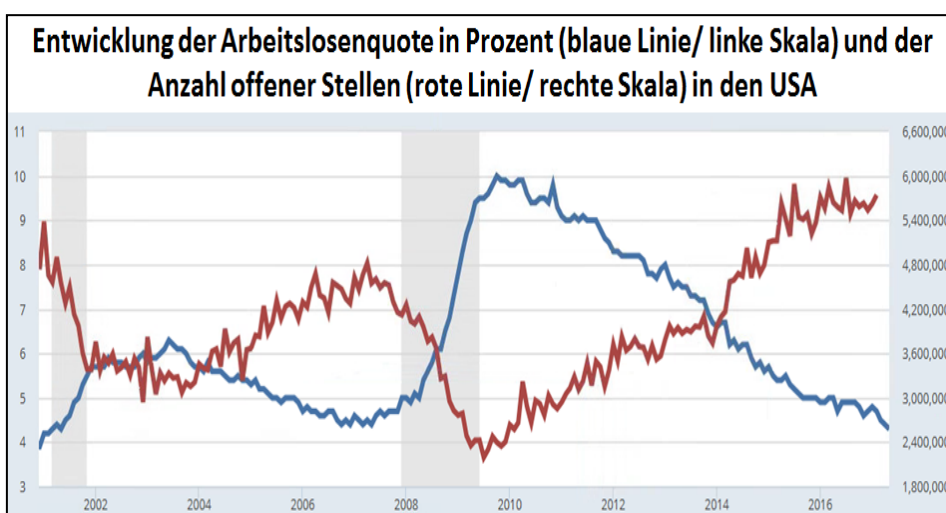
### Leitzinserhöhung trotz rückläufiger Inflationsrate

Die US-Notenbank Fed bleibt auf Kurs und hat den Leitzinskorridor um 0,25 Prozentpunkte auf 1,00 % bis 1,25 % erhöht. Dabei ließen sich die Notenbanker auch nicht von den kurz vorher veröffentlichten US-

Inflationsdaten beirren. Diese fielen überraschend schwach aus. Die Jahresrate der Inflation ist im Mai zum ersten Mal in diesem Jahr mit 1,9 % unter die Fed-Zielmarke von 2,0 % gefallen (s. Grafik rechts). Ebenso wurden die rückläufigen Einzelhandelsumsätze (- 0,3 % im Mai) als temporärer Effekt bewertet, weil der Großteil des Rückgangs auf gesunkene Tankstellenumsätze (Rückgang der Benzinpreise) und Autoverkäufe zurückzuführen ist.



Die Notenbanker hoben die gute Lage am Arbeitsmarkt positiv hervor, was sich auch in der Entwicklung der fallenden Arbeitslosenquote und der Anzahl offener Arbeitsstellen widerspiegelt (s. Grafik rechts). Diese Diskrepanz sollte in den nächsten Monaten auch dazu führen, dass die Löhne steigen. Steigende Löhne sind für die US-Wirtschaft eine solide Basis für weiteres Wachstum, da sie stark vom Binnenkonsum abhängt.



Zudem wurde der Fahrplan für die Reduzierung der Bilanzsumme der Fed vorgelegt. Je nach Starttermin würde sich die Bilanzsumme der Fed bis 2021/2022 normalisiert haben. Dem Markt wird das Notenbankgeld dabei in homöopathischen Dosen entzogen, um Verwerfungen zu vermeiden. Da sich nur ein Notenbanker gegen die Leitzinsanhebung aussprach und die Konjunkturdaten weiterhin positiv sind, ist davon auszugehen, dass es in diesem Jahr noch zu einer weiteren Leitzinsanhebung kommt.

# Markets<sup>Weekly</sup>

16.06.2017

## Zentrale Marktdaten

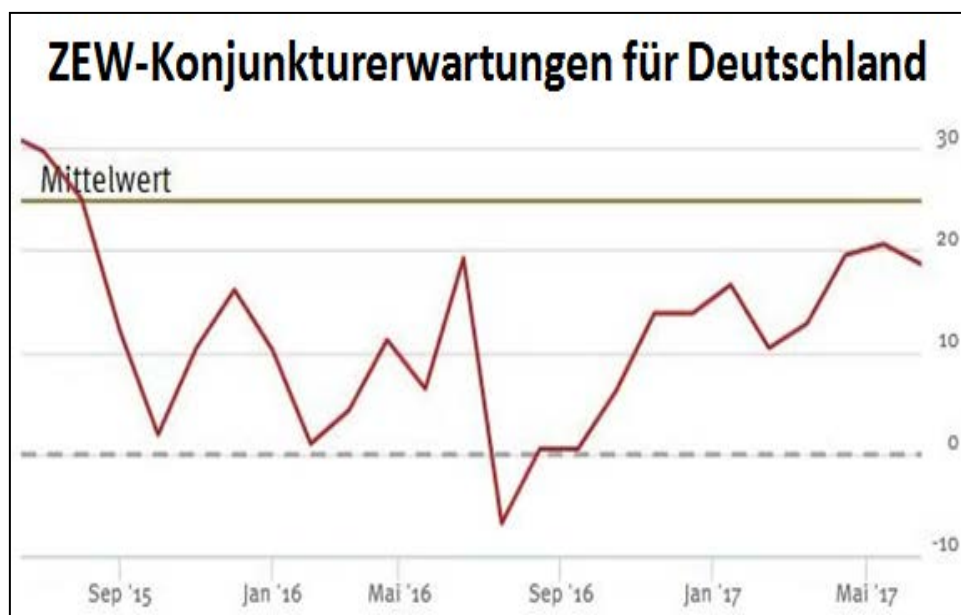
Aktienindex	Indexwert	52-W-Hoch	52-W-Tief	Prozentuale Veränderung			
				1 Woche	1 Monat	3 Monate	12 Monate
DAX	12.692	12.921	9.214	- 0,2 %	- 0,9 %	+ 5,7 %	+ 32,1 %
EuroStoxx 50	3.525	3.667	2.678	- 1,1 %	- 3,2 %	+ 3,4 %	+ 24,6 %
Dow Jones	21.360	21.392	17.063	+ 0,8 %	+ 1,8 %	+ 2,0 %	+ 21,1 %
S&P 500	2.433	2.446	1.992	- 0,1 %	+ 1,3 %	+ 2,0 %	+ 17,4 %

## Finanzmarktexperten bewerten die aktuelle Lage besser

### Aber die Zukunftsaussichten schwächen sich etwas ab

Der ZEW-Konjunkturindex vollzog im Juni eine divergente Entwicklung. Während die Aussichten um 2 Punkte auf 18,6 Punkte nachgaben, verbesserte sich die Bewertung der aktuellen Lage um 4,1 Punkte auf 88,0 Punkte. Damit befindet sich die aktuelle Lage auf dem vierthöchsten jemals gemessenen Wert des Index. Bei den

Konjunkturerwartungen trübte sich das Bild nicht nur ein, es entfernte sich auch noch weiter von seinem langjährigen Durchschnitt bei 23,9 Punkten und ist somit noch weit von neuen Höchstständen entfernt (s. Grafik rechts). Dies passt zu den zuletzt etwas schwächeren „harten“ Daten (z.B. Auftrags-eingänge und Industrie-produktion). Dennoch geht es der deutschen Wirtschaft aktuell gut und es ist mit weiterem Wirtschaftswachstum in diesem und im nächsten Jahr zu rechnen.



## Ausgewählte wichtige Termine

**22.06.2017:** INSEE Geschäftsklima (Frankreich)

**23.06.2017:** diverse Markt-Einkaufsmanagerindices (Euroraum, Frankreich, Deutschland)

# Markets<sup>Weekly</sup>

16.06.2017

## Wir sind für Sie da

Die Spielregeln der Finanzwelt haben sich fundamental verändert. Erfolgreiche Vermögensanlage ist heute eine komplexe Herausforderung. Gefragt sind maßgeschneiderte Lösungen für Sie und Ihr Vermögen – transparent, flexibel, individuell und komfortabel. Hierfür stehen wir als Sparkasse Bremen mit unserem Finanzkonzept. Zusätzlich bieten wir einen umfassenden Service und aktuelle Informationen.

---

Ihr Ansprechpartner für:  
**Aktienmärkte & Rohstoffe**

**Dr. Sascha Otto**

Leiter Wertpapier- & Portfoliomanagement

Telefon: 0421 179 3542

E-Mail: [sascha.otto@sparkasse-bremen.de](mailto:sascha.otto@sparkasse-bremen.de)



Ihr Ansprechpartner für:  
**Volkswirtschaftliche Analysen, Notenbanken & Rentenmärkte**

**Björn Mahler**

Telefon: 0421 179 1450

E-Mail: [bjoern.mahler@sparkasse-bremen.de](mailto:bjoern.mahler@sparkasse-bremen.de)



Ihr Ansprechpartner für:  
**Volkswirtschaftliche Analysen**

**Lars Schmidt**

Telefon: 0421 179 1475

E-Mail: [lars.schmidt@sparkasse-bremen.de](mailto:lars.schmidt@sparkasse-bremen.de)



## Rechtliche Hinweise

Diese Veröffentlichung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die von der Die Sparkasse Bremen AG als zuverlässig erachtet werden, ohne allerdings zwingend von unabhängigen Dritten verifiziert worden zu sein. Es besteht keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Alle Meinungsäußerungen, Schätzungen oder Prognosen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers bzw. der Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments. Es besteht keinerlei Zusage, dass ein in dieser Veröffentlichung genanntes Portfolio oder eine Anlage eine günstige Anlagerendite erzielt.

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Weder diese Veröffentlichung noch eine Kopie dieser Veröffentlichung, auch nicht auszugsweise, darf ohne die vorherige schriftliche Erlaubnis der Die Sparkasse Bremen AG an unberechtigte Personen oder Unternehmen verteilt oder übermittelt werden, es sei denn, die Weitergabe ist vertraglich gestattet. Die Art und Weise wie dieses Produkt vertrieben wird, kann in bestimmten Ländern, einschließlich der USA, weiteren gesetzlichen Beschränkungen unterliegen. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sind verpflichtet, sich diesbezüglich zu informieren und solche Einschränkungen zu beachten.

---

### Quellenangaben:

*Charts & Marktdaten: Die Sparkasse Bremen AG/S-Investor/Thomson Reuters/vwd/Bloomberg*

*Charts Seite 2: St. Louis Fed FRED*

*Chart Seite 3: ZEW*

Die Sparkasse Bremen AG  
Private Banking  
Dr. Sascha Otto  
Am Brill 1-3  
28195 Bremen  
Telefon: 0421 179 3542  
sascha.otto@sparkasse-bremen.de

[www.sparkasse-bremen.de](http://www.sparkasse-bremen.de)